

- 2) 10,000 Thlr. — Gr. — Pf. zu Ankauf von, in dem italienischen Dörfchen zu Gewinnung des Plazes am Theater abzutragenden Häusern,
- 3) 240,541 „ 4 „ — „ zu Vollendung der Arbeiten für das neue Grundsteuersystem,
- 4) 150,000 „ — „ — „ zu Abzahlung der für Ablösung des Bierzwangs auf die Staatskasse zu übernehmenden Renten,
- 5) 26,000 „ — „ — „ zu Bervollständigung der Casernirungseinrichtungen,
- 6) 14,400 „ — „ — „ für einige neue Universitätsgebäude zu Leipzig,
- 7) 4,500 „ — „ — „ zu Einrichtung und Erweiterung eines Schullehrerseminars in Plauen,
- 8) 300,000 „ — „ — „ zu Erbauung eines Museum,
- 9) 189,139 „ 6 „ 6 „ zu Abfindung der Stadt Leipzig wegen ihres Antheils am Lottereeinkommen,
- 10) 220,000 „ — „ — „ zu Erlassen an der Schlachtsteuer,
- 11) 375,000 „ — „ — „ zu Erlassen an der Gewerbs- und Personalsteuer,
- 12) 100,000 „ — „ — „ zu außerordentlichen Chauffeebauten, und
- 13) 149,312 „ 1 „ 6 $\frac{1}{2}$ „ als den Rest obgedachten Betrags der Ueberschüsse, zu vorschußweiser Bestreitung eines Theiles derjenigen Agiozahlung, welche auf die im 14 Thalerfuß umzuwandelnden Steuer-Creditkassenscheine der Anleihe von 1830 zu gewähren sein könnte.

Die zweite Deputation der zweiten Kammer hat diese Vorschläge nach Maßgabe ihrer, in Beziehung auf Staatszwecke größer oder geringer erscheinende Wichtigkeit in unbedingt nothwendige, weniger nothwendige als wünschenswerthe, und solche, welche nur durch den blühenden Zustand der Finanzen des Landes ermöglicht oder resp. gerechtfertigt werden können, eingetheilt, und zufolge dieser Classification in ihrem Gutachten geordnet.

Es dürfte zu Erleichterung der Uebersicht und Vergleichung der Beschlüsse beider Kammern gereichen, dieselbe Ordnung und Reihenfolge beizubehalten.

Referent D. Crusius: Ich weiß nicht, in wiefern im Allgemeinen eine Berathung stattzufinden haben dürfte. Sollte dies der Fall sein, so würde hier der geeignete Ort sein, damit zu beginnen.

Staatsminister v. Beschau: Es wird hier der geeignete Ort sein, um der geehrten Kammer eine kurze Mittheilung über einen andern Gegenstand zu machen, der einigermaßen mit dem vorliegenden zusammenhängt. Es ist nämlich ganz neuerlich durch eine angestellte Klage, welche von dem betreffenden

Appellationsgerichte an das Kriegsministerium gelangt ist, ein Anspruch wieder in Anregung gekommen, der an die Staatskasse gemacht wird, und der in einer Vergütung verschiedener, in den Jahren 1805, 1806, 1807, 1812 und 1813 gelieferten Trainpferde besteht. Die geehrte Kammer, oder wenigstens diejenigen Mitglieder derselben, die mit den früheren ständischen Verhandlungen bekannt sind, werden sich erinnern, daß im Jahre 1830 von Seiten der Staatsregierung über diesen Gegenstand eine Mittheilung an die damaligen Stände erfolgte und es hat auch eine Erklärung der Stände auf das Decret der Regierung statt gefunden, der zufolge weiterer Mittheilungen über den betreffenden Gegenstand erwartet wurden. Schon bei dem Landtage 183 $\frac{3}{4}$ beabsichtigte die Regierung eine solche Mittheilung zu machen; indeß vereinigte man sich bei den damaligen Bernehmungen, welche über die Abkürzungen bei Landtages stattfanden, dahin, diesen Gegenstand zur Zeit noch auf sich beruhen zu lassen. Auf dem letzten Landtage kam diese Angelegenheit durch eine Petition einer Amtslandschaft zu Sprache, es wurde von Seiten der vierten Deputation ein Bericht entworfen und die Meinung ausgesprochen, daß man bis auf weitere Anregung von Seiten der Regierung die Sache auf sich beruhen lassen möchte. Dieser Bericht ist jedoch wegen des nahen Schlusses des Landtages nicht zur Berathung gekommen. Bei dem ohnehin sehr zweifelhaften Ansprüche schien es der Regierung gerathener, von ihrer Seite aus eine weitere Anregung nicht zu thun, sondern diese von Seiten der Interessenten zu erwarten. Letzteres ist nun durch eine von einer Amtslandschaft angestellte Klage erfolgt und die Regierung beschäftigt sich jetzt damit, den Gegenstand näher zu erörtern. Ist dies erfolgt, so wird die Regierung nun allerdings ihre eigenen Ansichten darüber festzustellen haben und sie wird sodann nicht ermangeln, weitere Bernehmung mit der Ständeversammlung eintreten zu lassen. Es lassen sich über diese Angelegenheit allerdings sehr verschiedene Ansichten und Meinungen aufstellen, auf die ich jedoch hier nicht weiter eingehen will. Man mag nun aber die Ansicht fassen, daß diese Ansprüche niedergeschlagen werden sollen, oder daß man sie ganz oder zum Theil befriedigen wolle, so scheint es mir doch, als werde sie keinen wesentlichen Einfluß auf die jetzt zur Berathung vorliegende Angelegenheit ausüben. Sollte man sich für eine gänzliche oder theilweise Vergütung dieser Ansprüche entschließen, so wird die Regierung immer im Stande sein, der geehrten Kammer die geeigneten Vorschläge darüber zu machen.

D. Großmann: Bekanntlich ist seit mehreren Jahren der Wunsch des Gebirges laut geworden, daß die von dem seel. Oberberghauptmann Frhrn. v. Herder gewünschte Ausführung des Stollens von Freiberg nach Meissen doch in Berathung gezogen und wo möglich zu Stande gebracht werden möchte. Je wichtiger der Bergbau für das ganze Vaterland ist und je mehr es sich dabei um die Erhaltung eines so kostbaren Kleinods handelt, desto mehr bedauere ich, jede Rücksicht auf diesen Gegenstand in der jetzt gemachten Vorlage zu vermissen. Allein ich maße mir nicht an, auf dem Standpunkte zu stehen, um da-